

BUND Jahresbericht 2022

Der BUND-Ortsverband aktiv in Stadt und Land

Mitwirkung bei den Nachhaltigkeitstagen der Gemeinde Waldbronn

Am 24. und 25. September 2022 haben wir uns am Nachhaltigkeitsmarkt im Kurhaus Waldbronn beteiligt. Highlight war eine Ausstellung alter Obstsorten mit den beiden Pomologen Hermann Schreiweis und Werner Nussbaum. Beide Pomologen zählen zu den anerkanntesten Experten Deutschlands. Über 500 Interessierte besuchten die Stände mit jeweils über 100 alten von den Pomologen ausgestellten Apfel- und Birnensorten. Und über 150 Besucher brachten Äpfel und Birnen zur Sortenbestimmung mit, es waren über 50 verschiedene Sorten dabei. Aufgeklärt wurde z.B. über den Verwendungszweck, Geschmack, Haltbarkeit etc. und auch, ob diese für Allergiker geeignet sind. Ein wichtiges Ziel der Ausstellung war es, alte Obstsorten zu finden, um die genetische Vielfalt zu erhalten.

Ein weiteres Angebot war eine Tauschbörse für heimische Gartenpflanzen. Der gut besuchte Stand brachte Anbietende und Nachsuchende zusammen, die durch die kompetente Beratung auch über die Nutzung und Heilwirkung der Pflanzen viel Interessantes erfahren konnten.

Eine Verkostung von Obstsaften der Streuobstinitiative des Stadt- und Landkreises Karlsruhe war an einem weiteren Stand möglich. Dabei wurde auch informiert über den ökologischen Wert unserer Streuobstwiesen und darüber, wie man sie erhalten kann.

Abgerundet wurde unsere Beteiligung durch einen Stand zum Saftpressen für Kinder. Dabei erfuhren viele Kinder erstmals, wie aus frisch geernteten Äpfeln leckerer Apfelsaft entsteht. Dass das alles auch allein mit Muskelkraft geht, sahen und fühlten die Kinder an unseren kleinen, handbetriebenen Geräten.

Projekt Artenvielfalt

Das Projekt hat 2022 wesentlich die Arbeit im unseres OV geprägt. Wir haben das Projekt initiiert und koordiniert. Mitwirkende sind der NABU, der Schwarzwaldverein, die beiden Kirchen, Lesetreff und auch viele Bürger. Nach einer Vorstellung des Projekts beim Umweltbeirat im März hatte die Gemeinde Waldbronn beschlossen, sich in das Labelverfahren „StadtGrün naturnah“ (siehe www.stadtgruen-naturnah.de) einzubringen. Ziel ist es, die kommunalen Flächen wie den Kurpark, Straßenbegleitgrün, Streuobstwiesen, Wald usw. ökologisch aufzuwerten. Nach einer Erstaufnahme im April durch den Gutachter Dr. Uwe Messer, das Gartenbauamt der Gemeinde und Vertreter unseres OV sowie dem Schwarzwaldverein wurde eine Bestandsaufnahme als Grundlage für weitere künftig durchzuführende Maßnahmen wie zweischürige Mahd auf Grünflächen, Aussaat mit mehrjährigem heimischen Saatgut, Beschaffung eines insektenschonenden Balkenmähers usw. durchgeführt. Die weitere Begleitung des Projekts findet in einer Lokalen Arbeitsgruppe (LAG) in der auch wir vertreten sind statt.

Im Mai fand eine sehr interessante Exkursion nach Bad Saulgau statt. Die Stadt hat zahlreiche Auszeichnungen bekommen. Sie ist nicht nur "Naturschutzkommune", sondern auch "Landeshauptstadt der Biodiversität", Bundessiegerin des Wettbewerbs "StadtGrün naturnah" und Goldmedaillen Preisträgerin beim europäischen Biodiversitätswettbewerb "Entente Florale

Europe". Es lohnt sich, dort hinzufahren! Auf unsere Anregung hin, wird der Gemeinderat im Mai diesen Jahres Bad Saulgau besuchen.

Einheimische, naturnahe Hecken sind ein wertvoller Lebensraum für Vögel, Insekten und Kleinsäuger. Beim Heim des Schwarzwaldvereins wurden im März bei einer Aktion Stauden und im November bei einer zweiten Aktion eine solche Hecke gepflanzt. Besonders gefreut hat uns die Unterstützung durch unsere Partnerorganisation Marxzell & Natur und engagierten Waldbronner Bürger.

In Kooperation mit der katholischen Kirche und mehreren ehrenamtlich Engagierten wurden im April beide Beete am Eingang der Kirche mit Stauden und Blumenzwiebeln bepflanzt.

Im November wurde der Hang unterhalb der Kirche Etzenrot mit reichlich Muskelkraft und großer Anstrengung bepflanzt und mit Häcksel gemulcht. Die vielfältigen heimischen Büsche mit Ginster, Hasel, Holunder etc. lassen ein kleines Tier-Paradies entstanden, das zudem weit weniger Pflege benötigt, als die laufende Mahd der mit Dornen und Wiese überwucherte Schräglage zuvor.

Zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde Langensteinbach und dem „Männerkeller“ bauten wir im Dezember mit Karlsbader Konfirmanden Nisthilfen für Wildbienen, sog. „Insektenhotels“. Die Idee von Pfarrer Ekki Stier war, dass die Konfis damit ein selbstgemachtes „nachhaltiges Weihnachtsgeschenk“ für ihre Familie hätten. Trotz guter Vorbereitung und vieler engagierter Helfer war die Zahl der Konfis leider recht überschaubar.

Die Internetseite zum Projekt „Artenvielfalt“

Karola Keitel hat die Präsentation des Projekts auf die homepage des Kräutergartens übernommen. Dort findet man alle Berichte mit Fotos zu den erfolgten Aktivitäten. Herzlichen Dank Karola für die nicht unaufwändige Erstellung und Pflege des interessanten Internet-Angebots unter www.kraeutergarten-waldbronn.de/projekt-artenvielfalt.

Vortrag zum Thema Artenvielfalt – wozu?

Unser BUND- Mitglied Dr. Andree Keitel berichtete am 4.11. in einem intensiv recherchierten Beitrag aus wissenschaftlicher Sichte über die genetische Vielfalt unserer Pflanzen- und Tierwelt, bestäubende Insekten, natürliche Schädlingsbekämpfung, ertragreiche Böden, gesunde Lebensmittel und eine intakte Umwelt. Als alarmierendes Fazit stellte er fest, dass die biologische Vielfalt unsere lange unterschätzte wesentliche Lebensgrundlage darstellt! Dabei zeigte er an vielen Beispielen die Bedeutung der Artenvielfalt und die Notwendigkeit für unser aktives Handeln auf.

Amphibien

Wie jedes Jahr organisierte unsere Amphibien-Expertin Gerda Derksen wieder die Krötenwanderung an der L66 auf Höhe Herrmannsee und Baumschule Jansen. Die Wanderzeit war vom 1. März bis 14. April. Wie auch im Vorjahr war es eine sehr kurze Wanderzeit. Gerettet haben wir 692 Amphiben, überwiegend Kröten, vereinzelt auch Frösche, Salamander sowie Molche die sich in Pfützen vor unserem Schutzzaun niedergelassen hatten. Um zu verhindern, dass Amphibien in die Baumschule gelangen, haben wir unseren Schutzzaun verlängert. Allerdings besteht diese Gefahr nach wie vor, weil der ausgebaggerte Teich noch immer ohne Wasser liegt. Unsere Bemühungen über die Naturschutzbehörden Abhilfe zu schaffen, hatte

bislang leider keinen Erfolg, da sich der Teich im Privatbesitz befindet. Bei einer Vielzahl von Erdkröten konnten wir braune, unscharf begrenzte Flecken am ganzen Körper feststellen. Anhand von Fotoaufnahmen konnte uns die LUBW-Karlsruhe bestätigen, dass es sich um einen Herpesvirus handelt. Ursache und Herkunft dieser für Amphibien sehr ansteckenden Infektionskrankheit ist leider nicht bekannt.

Hetzelbachtal

Wie jedes Jahr wurden im Rahmen der Bachpatenschaft für den Hetzelbach Sicherungsmaßnahmen zur Erhaltung des Wiesentals durchgeführt. Mitte März waren wir diesmal zu fünft mit dem aufwendigen Wegräumen von umgestürzten kleineren Bäumen und abgebrochenen Ästen beschäftigt.

Naturdenkmal Kastanie Busenbach

Die für Mai 2022 vorgesehene Sanierung der Stützmauer wurde leider nicht begonnen. Wie es jetzt weiter geht, müssen wir abwarten.

Habitatpflege des Flächenhaften Naturdenkmals (FND) Käppliswiesen

Unser OV hat seit der Ersterhebung 2021 inzwischen zweimal ein weiteres Monitoring zur Vegetationsentwicklung durchgeführt. Zusätzlich wurde für das ND die Erstellung eines Gutachtens durch Vegetationsexperten mit Kostenübernahme durch die Gemeinde vereinbart. Mit einem Mahdregime soll die Sukzessionsentwicklung der Fläche hin zu einer Hochstaudenflur gefördert und die zunehmende Verbuschung durch Brombeere und Kreuzdorn verhindert werden. Bei dem Begang konnte eine starke Vegetationsentwicklung vor allem mit hohem Grasanteil festgestellt werden. Die Vertreter der klassischen Hochstaudenfluren (*Urtica dioica* und *Impatiens glandulifera*) waren dagegen stark zurückgegangen. In den angelegten Tümpeln breitete sich der Flutende Schwaden (*Glyceria fluitans*) stark aus.

Auch die insgesamt 14 in der Fläche angebrachten Fledermauskästen wurden wieder inspiziert und gesäubert. Vor Ort wurden keine Fledermäuse gesichtet, erfreulich ist allerdings, dass in fast allen Kästen deutliche Kotspuren von Fledermäusen festgestellt werden konnten. In über der Hälfte der Kästen deuteten die Spuren auf eine intensive Nutzung hin. Wie im vergangenen Jahr wurden allerdings viele der inspizierten Kästen auch von Vögeln (vermutlich Kohl- und/oder Blaumeisen) als Nisthilfe benutzt. Insgesamt konnte jedoch nur in 4 Fällen ein tatsächlicher Brutvorgang sicher festgestellt werden durch unausgebrütete Eier bzw. Totfund eines Jungvogels.

Der Gemeinde und dem Forst wurde mitgeteilt, dass die Inspektion und Pflege der Nisthilfen aufgrund der Altersstruktur der aktiven BUND-Mitglieder nur noch beschränkt aufrecht gehalten werden kann. Aus Sicherheitsgründen sollte geprüft werden, wie die Arbeiten in 3-5 m Höhe künftig – idealerweise durch einen Dienstleister - durchgeführt werden können. Die bei der Abnahmebegutachtung unterschiedlich bewertete KIRRUNG für Schwarzwild im ND wurde vor zwei Jahren eingestellt. Die Jagdgemeinschaft wurde aufgefordert vor einer Weiterführung einen Antrag an die UNB zu stellen. Dennoch konnte festgestellt werden, dass - ohne weitere Rückmeldungen – inzwischen wieder eine KIRRUNG durchgeführt wird.

Kräutergarten

In unserem Kräutergartenteam konnten wir als tatkräftigen weiteren Helfer Jürgen Bischoff begrüßen. In der Saison von März bis Ende Oktober hatten wir wie immer viel zu tun, um den Kräutergarten in Ordnung zu halten. Wir freuen uns, dass der Garten auch im vergangenen Jahr sehr geschätzt und gut besucht wurde. Leider fielen den Spätfrösten im Mai vier unserer sechs erst im Jahr 2021 gepflanzten Waldreben zum Opfer. Die Waldreben umranken die neue Pergola. Sie hatten sich bis zum Frosteinbruch im Mai schon sehr gut entwickelt. Bisher konnten wir wegen mangelnder Verfügbarkeit nur 2 Waldreben nachpflanzen. Wir hoffen, die fehlenden bald noch nachpflanzen zu können. Den Abschluss unserer Aktivitäten im Kräutergarten bildete eine Aktion Ende Oktober, bei der wir den Garten mit Kompost versorgten. Das Material hatte uns dankenswerterweise die Gemeindegärtnerei Waldbronn zur Verfügung gestellt. In Sachen Öffentlichkeitsarbeit gab es zwei BUND-Führungen und drei Veranstaltungen der Schwarzwaldapotheke mit Kindern sowie eine Führung für Erwachsene. Außerdem veröffentlichten wir verschiedene Artikel im Amtsblatt und fortlaufende Meldungen auf unserer homepage www.kraeutergarten-waldbronn.de. Im Internet sind auf unserer Seite inzwischen schon sehr viele selbst verfasste Pflanzensteckbriefe abrufbar.

Der BUND-Ortsverband in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen

Das oben bereits erwähnte Apfelsaft-Pressen bei den Nachhaltigkeitstagen war leider – immer noch Corona-bedingt – die einzige Aktion mit Kindern in diesem Jahr. Die Aktion wurde sehr gut angenommen. In Planung für 2023 ist wieder eine Neuauflage der Kindergruppe!